

Mein Hobby - Das Schreiben

Mit 87 Jahren schreibe ich mit grosser Begeisterung regelmässig Beiträge für das offizielle Gemeindemagazin für Hombrechtikon und Feldbach

Eine Zuordnung der Geschichten über die ich schreibe, ist gar nicht so einfach. Am ehesten lassen sich die Erzählungen und Artikel in die Reihe von Philosophie, Nostalgie, Authentizität und auch ein wenig Romantik einordnen.

Warum schreibe ich gerne?

Schreiben war meine Stärke in der Schulzeit, Mathematik weniger. So gut wie jemand einfach sehr gut zeichnen kann, rechnen kann oder ein Musiktalent ist, so war es für mich das Schreiben. Vielleicht ist mein Sinnspruch für die Vorliebe am Schreiben eine Erklärung: „Das Schreiben gleicht dem malen eines Bildes. Die Worte sind die bunten Farben, die sich zu einem Buch zusammenfinden“.

Erst im Alter von 72 Jahren begann ich zu schreiben

Unsere jüngste Tochter war 2007 in Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Zürich. Als Pflichtaufgabe wurde eine Arbeit verlangt zum Thema „Kindheit früher“. Sie wählte mich als Interview-Partner und die Arbeit wurde als sehr gut bewertet. Im Familienkreis machte das Interview die Runde. Du musst ein Buch schreiben, unbedingt ein Buch schreiben. Im November 2016 war mein Buch fertig. Vorgängig schrieb ich auch Leserbriefe in der Zürichsee-Zeitung. Immer sachbezogen und mit achtbarem Ausdruck.

Da kam eine Telefonanfrage

IEB Medien AG in Egg fragte mich an, ob ich Freude hätte als Redaktionsmitglied bei der neuen Hombrechtiker- Ährenpost, als Redaktionsmitglied, mitzumachen. Ziemlich überrascht sagte ich gleich freudig zu. Seit Februar 2017, mit einem kleinen Unterbruch, schreibe ich pro Jahr bis heute, je 6 Artikel in der Ährenpost. Da waren vorgegebenen Themen wie: Ecken und Kanten, am See, abgehoben, geduldig, heisse Eisen, sportlich, jugendlich, würzig usw.

Als Hombi-Urgestein hatte ich und habe ich ein breites Wissen. Mit Freude und Erfolg konnte ich es in Worten ausdrücken und diese zu Geschichten formen. Erscheint die Geschichte, der Artikel oder das Interview, schwarz auf weiss, ist das ein unbeschreiblich gutes Gefühl. Und es packt einem den Reiz wieder weiter zu schreiben. Der Zeitaufwand ist ordentlich gross, aber das spielt jetzt für mich keine allzu grosse Rolle. Mit 87 Jahren bin ich froh, noch ein wenig flexibel zu wirken.



Hier ein Layout-Beispiel eines meiner Artikel aus der Ausgabe 6/2020 –
 Zum ganzen Artikel geht es hier: http://www.files.ieb-medien.ch/AeP/AeP_2020_06.pdf